

# Wenn d'Silener Büäbä

trad. Uri

F

1. Wenn d'Si - le - ner Büä-bä an ä Chil - bi wend, so stend's vor ä Spiä - gel und

4 C<sup>7</sup> F

späi-zet i d'Händ und dräi - jet dr Schnütz und chee - met dert-här, grad

8 C<sup>7</sup> F C<sup>7</sup> F B<sup>b</sup> F

wenn ä jed-we-dä-n ä jed - we-dä-n ä jed - we - dä, grad wenn ä jed - we - dä-n ä

11 1. C<sup>7</sup> F 2. C<sup>7</sup> F

Land - am - mä wäär. Grad Land - am - mä wäär.

2. Hend iretä dryy äis Mäitli gha,

will's äinä älläinig halt nit vermag.

Sind mid ärä a Stutz und chehret dert y,

|: und bstellet fir alli viär äis Scheppäli Wyy. :|

5. Düä het mä's düä gseh, wiä's de gangä-n isch.

Düä sind diä dryy iber all Bänk und all Tisch

und üsä was gisch und was hesch üs em Hüüs

|: und ohni Vergältsgott dr Jumpferä drüss. :|

3. Und wiän es düä an äs Zahlä sett gah,

het käinä käi Fyyfer i dä Hoosä gha.

Düä fraaget das Mäitli än anderä nah:

|: "Hesch düü eppä ds Gäld äü dä häimä glaa?" :|

6. So isch's mit dä Büäbä halt immer scho gsy:

Si reedet vo Liäbi und dänket a Wyy.

Und wenn si ä Jumpferä üsglisset hend,

|: sä het de bi dä Büäbä diä Liäbi äs End. :|

4. Ich ha's nit wiä d'Büäbä und ha's nit wiä-n iär.

Und gah-n ich a d'Chilbi, sä han ich's bi miär.

Und gah-n ich, so han ich fir Chrapfä und Wyy,

|:susch laa-n ich de ds Tanzä und das Liäbälä syy. :|